

FESTE FEHMARNBELT-QUERUNG: DISKUSSION ÜBER DEN AUSSTIEG

Bürgerinitiativen wollen Runden Tisch



Konstantin von Notz und Dr. Felix Benary (Mitte) beide von den Grünen, sprechen mit interessierten Bürgern über den „Ausstieg 22“ zur festen Fehmarnbelt-Querung. Foto: SW

TIMMENDORFER STRAND. In zwei Veranstaltungen wurde in der letzten Woche unter reger Beteiligung von benachbarten Bürgerinitiativen und Betroffenen über die feste Fehmarnbelt-Querung diskutiert.

Am Mittwoch hatten die Grünen mit Konstantin von Notz, Mitglied des Bundestag für Bündnis90/Die Grünen, geladen, am Freitag die SPD mit Bettina Hagedorn, Mitglied des Bundestages für die SPD. In den Gesprächen ging es um Umwelt, Lärm und Finanzen.

Zum Thema Lärm fand am Wochenende 13. und 14. November ein internationaler Bahnlärm Kongress in Boppard statt, an dem neben 40 Bürgerinitiativen aus Deutschland, der Schweiz und Italien auch die Vertreter der Bürgerinitiativen gegen die feste Fehmarnbelt-Querung und eine Vertreterin des Kreises teilnahmen. Hauptthema war: „Bahnlärm macht krank.“ Nächtlicher Zuglärm störe den Schlaf, was auf Dauer zu Stress, Bluthochdruck und Herz-Kreislauf-erkrankungen führe. Daneben standen die Abschaffung des Schienenbonus (5 Dezibel), die Maximalpegelbewertungen, die Gleichstellung von Neubau- und Bestandsstrecken, die Neuregelung der Grenzwerte und der gesamte Komplex wirkungsvoller Lärmschutz-Technologien auf der Agenda.

Doch nicht nur wegen des zu erwartenden Zuglärms, auch aus finanziellen Gründen wollen die Gegner der festen Fehmarnbelt-Querung einen Ausstieg aus dem Staatsvertrag zwischen Deutschland und Dänemark. Sie verweisen auf Paragraph 22 des Vertrages, in dem steht: „Sollten die Voraussetzungen für das Projekt sich deutlich anders entwickeln als angenommen und anders, als es

zum Zeitpunkt des Abschlusses des Vertrages bekannt ist, werden die Vertragsstaaten die Lage aufs Neue erörtern. Dies gilt unter anderem für wesentliche Kostensteigerungen in Zusammenhang mit den Hinterlandanbindungen.“

Konstantin von Notz: „Ich halte den haushalterischen Ansatz für einen berechtigten Hebel. Das Land ist brutal verschuldet und es wird gespart werden müssen, dass es quietscht.“ Der Bundesrechnungshof hätte bereits eine Kostensteigerung bis zu 100 Pro-



40 Bürgerinitiativen gegen Bahnlärm haben bei einem internationalen Kongress in Boppard ihre Forderungen formuliert. Auch die Gegner der festen Fehmarnbelt-Querung waren dort vertreten. Foto: SW

zent prognostiziert. Die Landesregierung halte sich bedeckt, doch Notz glaubt, „wenn Schleswig-Holstein sagt, wir wollen das Projekt nicht mehr, ist die Bundesregierung dankbar dafür.“ Die Tür zu Paragraph 22 stünde offen, man müsse es nur politisch wollen. Auch Bettina Hagedorn macht Hoffnung auf den „Ausstieg

22“: „Ich bin davon überzeugt, dass dieses Bauwerk angesichts der Verkehrsprognosen überflüssig sowie ökologisch und sozial unverantwortlich ist, zum „Milliardengrab“ von Steuergeldern zu werden droht - und dass dies sowohl von Dänemark als auch von Deutschland nicht mehr zu leugnen sein wird, sobald in gut zwei Jahren die Ergebnisse aller gesetzlich notwendigen Untersuchungen auf dem Tisch liegen werden.“ Außerdem halte sie es „für irrwitzig, dass für aktuell täglich 6100 Fahrzeuge ein Bauwerk von mindestens 5,6 Milliarden Euro (Baukostenzahlen von 2002) gebaut werden soll - bei einer Verkehrsprognose von 10 500 Fahrzeugen für 2025. Für solch ein Verkehrsaufkommen baut man in Deutschland üblicherweise nicht einmal eine Ortsumgehung!“

Die Bürgerinitiativen wünschen einen Runden Tisch, um Versäumnisse wie bei Stuttgart 21 zu vermeiden. Sie möchten im Vorwege über das Projekt diskutieren. Notz rät den Initiativen, mehr Öffentlichkeit zu schaffen, auch überregional Presse, Funk, Fernsehen, Facebook und Twitter zu nutzen.

Das ARD-Magazin Kontraste war bereits in der Region und hat einen Stimmungsbericht gedreht. Vermutlich wird er am Donnerstag, 25. November, um 21.45 Uhr zu sehen sein. Felix Benary, Grüne: „Wenn wir 2011 Kampagnen gegen die feste Fehmarnbelt-Querung machen, wird das eine große Rolle spielen bei der Landtagswahl“ und Peter Ninnemann, SPD, weiß: „Anfang April stimmt der Landespartei-tag über die Neubewertung der Fragen zur festen Fehmarnbelt-Querung ab und entscheidet sich dann.“ ■ SW

Pansdorf erstrahlt im Lichterglanz

PANSDORF. Es begann im Jahre 2006 mit der Idee, Pansdorf schon in der Adventszeit in weihnachtliche Stimmung zu versetzen. Der Bürger- und Verkehrsverein Pansdorf suchte Sponsoren und erlebte großen Zuspruch. Im ersten Jahr leuchteten sechs Sterne in der Bahnhofstraße.

Nun sind alle Straßenlaternen in der Bahnhofstraße weihnachtlich beleuchtet und auch den Ortseingängen in der Eutiner Straße leuchtet jeweils ein Stern. Alle Sterne wurden von Pansdorfer Unternehmern und Vereinen, der Sparkasse Holstein und dem Bürger- und Verkehrsverein gestiftet. Am Ende der Bahnhofstraße - direkt vor dem Bahnhof - wurde auch die Linde weihnachtlich mit 150 Lämpchen hergerichtet.

In diesem Jahr werden die Sterne an den Ortseingängen erstmals durch LED-Lämpchen leuchten. Durch eine er-

neute Spende der Sparkasse Holstein und des Bürgervereins wurde der Einstieg in die Lampenumstellung möglich.

„Damit ist die weihnachtliche Beleuchtung in Pansdorf komplett“, so der Vorsitzende Sven Oldhof. Für das Auslagern bis zum Aufbau sind drei Mitglieder etwa 15 Stunden beschäftigt. Dazu kommt für den Verein die Finanzierung der Ersatzlampen.

Das diesjährige Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung an der Linde vor dem Pansdorfer Bahnhof wird am Samstag, den 27. November 2010 um 15:30 Uhr erfolgen.

Im Anschluss bietet der Bürger- und Verkehrsverein Pansdorf Punsch und heißen Apfelsaft gegen geringes Entgelt an. Der Erlös wird für den Kauf der auszutauschenden Glühlämpchen verwendet. Alle Pansdorfer und Gäste sind herzlich willkommen. ■ PM

Cafe am Theater
Wir feiern 5-jährigen Geburtstag
Aktion vom 24.11.2010 - 30.4.2011
2x Essen - 1x bezahlen, von 17-20 Uhr
Feiern Sie bei uns Ihre Weihnachtsfeier
bis zu 40 Personen!
Beckergrube 13-17 • Lübeck • Tel. 0451 / 70749451
Gutschein für 1 kleinen Capuccino

Rosenhof Travemünde
SENIORENWOHNANLAGE
Der Rosenhof Travemünde präsentiert
„Traditioneller Adventsmarkt“
am 27. und 28. November 2010, von 10.00 - 18.00 Uhr
Unser Programm:
• Weihnachtliche Ausstellung mit 40 Ständen
• Köstliche Leckereien für Groß und Klein
• Live-Musik am Samstag ab 15.30 Uhr mit den „Lübecker Turmspatzen“ sowie am Sonntag ab 15.30 Uhr mit der Gruppe „Möwenschiet“
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Rosenhof Travemünde • Mecklenb. Landstr. 2-12
23570 Travemünde • Telefon 04502/86 03 41
www.rosenhof.de • travemuende@rosenhof.de